

II- 1436 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrats
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 727/J

1976 -10- 08

A n f r a g e

*der Abgeordneten Dr. WIESINGER
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Schließung der Giftzentrale*

*In der Tageszeitung "KURIER" vom 18.8.1976 wird unter der
Überschrift "Giftbecher droht der Giftzentrale - Am-
bitioniertes Institut kämpft ums Überleben", von der unter
den jetzigen Umständen unvermeidlich erscheinenden Schließung
der Giftzentrale berichtet.*

*Noch bei der Eröffnung der Vergiftungsinformationszentrale
hatte die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umwelt-
schutz, Dr. Leodolter, erklärt: "Es wäre nicht sinnvoll
gewesen, noch länger Patienten und Ärzte mit der Problematik
täglich auftretender Vergiftungsfälle allein zu lassen."
Knapp drei Jahre später droht dieser Zustand wieder einzu-
treten.*

*Im oben zitierten Artikel heißt es dazu: "'Wenn nichts ge-
schieht, müssen wir zu Weihnachten zusperren!' konnte man
in den vergangenen Wochen immer wieder vom Leiter der Ver-
giftungsinformationszentrale (VIZ) an der Klinik Prof. Deutsch,
Dr. Kurt Czech, hören: Die Probleme werden einfach zu groß."*

Nachdem die Vergiftungsinformationszentrale seit 1975 dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung unterstellt ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend, daß der Leiter der Vergiftungsinformationszentrale sich dazu gezwungen sah die Öffentlichkeit gegen die unerträglichen Arbeitsverhältnisse in der VIZ zu mobilisieren?*
- 2) Was werden Sie unternehmen, um die Schließung der Vergiftungsinformationszentrale, die eine wichtige Hilfe der Bevölkerung bei Vergiftungsunfällen darstellt, zu verhindern?*